

**Anliefer- und Verpackungsvorschrift
für Ersatzteile und Zubehör
der Alfred Kärcher SE & Co. KG**

Inhalt

1	Allgemeines	2
1.1	Allgemeiner Hinweis	2
2	Anlieferinformationen für das Logistikzentrum Obersonthem	2
2.1	Anmeldung (Avisierung)	2
2.2	Anlieferung	2
2.3	Lieferpapiere	3
2.3.1	Angaben auf dem Lieferschein	3
2.4	Kennzeichnung der Ware	3
2.5	Anforderungen an die Verpackungseinheit	4
2.6	Sonderregelungen	4
3	Primärpackmittel: Allgemeine Anforderungen	5
3.1	Schüttgut	5
3.2	Beutel/ Tüten	5
3.2.1	Packstoffe	5
3.2.2	Anforderungen	5
3.3	Faltkarton	6
3.3.1	Packstoffe	6
3.3.2	Anforderungen	6
3.4	Holzunterbauten / Paletten	6
3.4.1	Anforderungen	6
3.5	Holzkisten	7
3.6	Weitere akzeptierte Packmittel, insbesondere für Kleinteile	7
3.7	Packhilfsmittel	7
3.7.1	Standardetikett auf Primärverpackung	7
3.7.2	Klebebänder	7
3.7.3	Füll- und Polstermaterialien	8
3.8	Meterware	8
4	Ladeeinheiten	9
4.1	Palettierung	9
4.1.1	Anforderungen	9
4.1.2	Palettentauschkriterien	9
4.1.3	Wellpapp-Palettencontainer	10
4.1.4	Gitterboxen	10
4.2	Lademitteltausch	11
5	Transportschäden	12
6	Sonderregelungen / Kontakt	12
7	Mitgeltende Unterlagen / Normen	12

1 Allgemeines

1.1 Allgemeiner Hinweis

Die KÄRCHER Anliefer- und Verpackungsrichtlinie dient als Grundlage für einen ordnungsgemäßen Zustand der Verpackung von Ersatzteilen und Zubehör (Professional) und der Sicherstellung einer reibungslosen, sicheren und zügigen Verarbeitung des angelieferten Materials im Logistikzentrum.

Die im Folgenden erfasste Verpackungsvorschrift ist ergänzend zu abgestimmten Packaging Guidelines anzusehen. Das bedeutet, dass die hier beschriebenen Anforderungen an die Verpackung nur dann gelten, wenn es keine für das Material definierten Verpackungsvorschriften gibt.

Die Einhaltung dieser Anliefer- und Verpackungsvorschrift wird bei der Anlieferung kontrolliert. Bei Nichteinhaltung werden dem Lieferanten die durch Nach- oder Umpackarbeit zusätzlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

2 Anlieferinformationen für das Logistikzentrum Obersontheim

2.1 Anmeldung (Avisierung)

Für jede Anlieferung ist ein Zeitfenster über das Online-Tool TRANSPOREON zu buchen, <https://login.transporeon.com/?locale=de#TsmLoadingSchedule> :



Sprache  Deutsch

E-Mail

Kennwort

[Kennwort vergessen? >](#)

[Systeminformation](#) | [Hilfe benötigt? >](#)

Die Buchung in TRANSPOREON dient der Vorbeugung von Wartezeiten in Stoßzeiten des Wareneingangs. Sollte nicht bekannt sein an welchem Standort die Entladung erfolgen soll, was zur Buchung eines Zeitfensters erforderlich ist, ist der Kontakt zum Wareneingang aufzunehmen (Tel. +49 7973 692-6308).

Eine Rückantwort zur Zeitfensterbuchung von KÄRCHER ist nicht vorgesehen. Sollte von KÄRCHER keine Anpassung erfolgen, gilt der von Ihnen vorgesehene Termin. Ist an dem Tag der geplanten Anlieferung kein freies Zeitfenster mehr verfügbar, ist ebenfalls der Kontakt zum Wareneingang zu suchen.

Eine Anlieferung ohne Zeitfenster führt automatisch zu Wartezeiten und unter Umständen zur Vertagung auf einen anderen Termin.

Dies gilt nicht nur für Anlieferungen am Logistikzentrum in Obersontheim, sondern auch für Anlieferungen in einem der Außenlager von KÄRCHER bei der Schmitt Logistik GmbH in Vellberg, Sulzdorf und Crailsheim.

2.2 Anlieferung

Die Kernarbeitszeit des Wareneingangs ist Montag bis Freitag von 7:00 bis 14:00 Uhr. Anlieferungen können im Umfang der zur Verfügung gestellten Entladezeitfenster selbstständig bis 24 Stunden vor Lieferung in TRANSPOREON gebucht werden.

Sollte keine Abstimmung zur Entladung erfolgt sein, behält sich KÄRCHER das Recht vor, die Anlieferung an einen der genannten Außenlagerstandorte umzuleiten.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten im Logistikzentrum Obersontheim können Anlieferungen ausschließlich mit rampenfähigen Fahrzeugen mit einer Ladeflächenhöhe von > 1,0m zur Heckentladung erfolgen.

Diese Regelung gilt nicht für Kurier- Express- Paket Anlieferungen mit tragbaren Versandeinheiten.

Sollte die Anlieferung mit einem kleineren Fahrzeug (bspw. einem Sprinter) erfolgen, wird eine Einzelfallentscheidung zur Entladung getroffen. So kann Materialabhängig die Anlieferung ans Außenlager vermittelt werden, oder sie wird in der Annahme verweigert.

Im Falle der Weiterleitung oder Annahmeverweigerung hat der Lieferant alle damit verbundenen Kosten zu tragen.

2.3 Lieferpapiere

Die Warenannahme ist nur unter Vorlage aller erforderlichen Warenbegleitpapiere möglich.

- Lieferschein (Vgl. Kapitel 2.3.1)
- Frachtbriefe
- Packlisten (Packstück- /Colli-Nummer, Artikelnummer, Menge)
- Zollbegleitpapiere (EUR1, T1 etc.)
- weitere Begleitpapiere (z.B. zur Beförderung von Gefahrgut, etc)

Sollten Unterlagen zu der Lieferung fehlen, kann dies zu Verzögerungen in der Annahme, oder einer Annahmeverweigerung führen.

2.3.1 Angaben auf dem Lieferschein

Zur Identifikation der Anlieferung sind folgende Angaben zu Art und Umfang der Lieferung auf dem Lieferschein zu dokumentieren:

- Lieferant
- KÄRCHER -Bestellnummer
- Lieferscheinnummer
- KÄRCHER -Artikelnummer
- Liefermenge in Stück (Um Verzögerungen in der Abwicklung vorzubeugen, sind quantitative Abweichungen zur Bestellung im Vorfeld mit der Warendisposition abzustimmen.)
- Anzahl der Packstücke
- Summe der Lademittel / Packstücke der Anlieferung

Die Angaben der Lieferpositionen sollten vorzugsweise den Bestellpositionen zur leichteren Zuordnung und Fehlervermeidung entsprechen.

2.4 Kennzeichnung der Ware

Lademittel:

Insbesondere für die Abwicklung im Wareneingang ist es erforderlich, dass jedes Lademittel zur Identifikation gekennzeichnet ist. Die erforderlichen Informationen sind die KÄRCHER Materialnummer als Barcode im EAN128 Format, sowie als Zahlenreihe und die Mengenangabe in Stück. Beispiel:



Bei Anlieferungen im Stückgutbereich ist es weiterhin erforderlich, dass die Lademittel gut sichtbar mit einem Versandetikett mit Anlieferadresse versehen sind. Es wird ausschließlich Ware für die Alfred Kärcher SE & Co. KG, Irene-Kärcher-Str. 2-8 in 74423 Obersontheim angenommen.

Bei fehlenden Angaben kommt es zu Verzögerungen und Identifikationsproblemen, welche auch in einer Annahmeverweigerung resultieren können.

Mischpaletten sind deutlich als solche zu kennzeichnen, um Klärfälle zu Mengenabweichungen vorzubeugen. Zur Verbesserung der Qualität der Bestellung, sind der Warendisposition Vollpaletten- und Masterkartonmengen mitzuteilen.

Nach Möglichkeit sollte auch Ware, die sich im Lieferrückstand befindet, einen gut sichtbaren Hinweis / eine besondere Kennzeichnung erhalten.

Umverpackung / Masterkarton und Stück:

Auf allen Verpackungsebenen ist eine Etikettierung nach KÄRCHER Vorgaben erforderlich.

So ist ein neutrales Etikett mit folgenden Informationen an jeder Verpackungseinheit anzubringen: KÄRCHER - Artikelnummer, englische Artikelbezeichnung und "Made in"- Angabe. (Vgl. Kapitel 3.7.1)

2.5 Anforderungen an die Verpackungseinheit

Grundsätzlich haben die Verpackungseinheiten mit den in der Bestellung angegebenen Einheiten übereinzustimmen. Kleinteile und Schüttgut sind sortenrein und gekennzeichnet anzuliefern. Die gebündelte Anlieferung von Stück in Lot ist mit der KÄRCHER Warendisposition im Vorfeld abzustimmen.

Lademittel:

Aufgrund der bei Kärcher eingesetzten Technik ist eine Anlieferung auf Europaletten (EPAL) nach UIC 435-2 Norm zwingend erforderlich. Weiterhin ist die Ware bündig auf die Palette zu stapeln und mit der erforderlichen Ladungssicherung zu versehen.

Sollte dies aufgrund der Beschaffenheit der Ware nicht möglich sein (Material ist nicht stapelbar, Verpackung weist nicht den erforderlichen Stauchdruck auf), ist die Ware vorzugsweise in einem Wellpapp- Palettencontainer anzuliefern. Weitere Anforderungen / Informationen zum Ladehilfsmittel und zur Palettierung stehen in den Kapiteln 3.4 - 3.5 und 4.

Die Anlieferung von Ware in Gitterboxen ist grundsätzlich zu vermeiden, es sei denn die Eigenschaft der Ware erfordert dies zur Einhaltung der Arbeitssicherheitsvorschriften, z.B. aufgrund ihres Gewichtes.

Eine Ladeeinheit darf inklusive Ladehilfsmittel eine Höhe von 1,20m nicht überschreiten.

Zur optimalen Auslastung des Platzes im LKW und der Wareneingangsfäche ist die Ware gestapelt anzuliefern. Dies setzt voraus, dass die Ware der Belastung der Stapelung standhält.

Zur beschleunigten Entladung der Ware wird empfohlen die Paletten quer anzuliefern.

Umverpackung / Masterkarton und Stück:

Einzelheiten zur Verpackungsanforderungen von Ersatzteilen und (Professional-) Zubehören der Alfred Kärcher SE & Co. KG, sind im Folgenden näher beschrieben.

2.6 Sonderregelungen

KÄRCHER behält sich das Recht vor artikelspezifische Verpackungsvorschriften mit dem Lieferanten zu vereinbaren.

Verpackungsvorschrift

3 Primärpackmittel: Allgemeine Anforderungen

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die Verpackung einen optimalen Produktschutz bei minimalem Packstoffeinsatz bietet. Das neutrale Packmittel hat den Anforderungen des Packguts gerecht zu werden um dieses vor Stößen, Vibration, Druck und Umwelteinflüssen, wie Feuchtigkeit und Staub zu schützen.

Alle eingesetzten Packstoffe, Packmittel und Packhilfsmittel müssen den geltenden gesetzlichen Vorgaben in Deutschland und der EU entsprechen (insbesondere bei Gefahrstoffen und Gefahrgütern).

3.1 Schüttgut

Komponenten, welche für den Transport, die Einlagerung und Kommissionierung keine Einzelverpackung benötigen, können sortenrein als Schüttgut in einem Faltpack, einer Tüte / einem Beutel oder in einem von Kärcher definierten Behälter verpackt werden. Es ist darauf zu achten, dass das Packmittel entsprechend der Anforderungen gekennzeichnet und gut verschlossen ist.

Beispiele

- O-Ringe
- Schläuche (<600 mm)
- Kunststoffkomponenten (sofern kein Sichtteil)
- Schrauben
- Federn
- Metall- und Kunststoffscheiben
- Muttern
- Leitungen (bsp. Kupfer)

3.2 Beutel/ Tüten

Komponenten, die nur eine geringe Empfindlichkeit gegenüber Druck- und Stoßbelastungen aufweisen, können in einem neutralen Beutel verpackt werden. Sichtteile dürfen nur unter Verwendung von geeignetem Polstermaterial (siehe Kapitel 3.7.3) in Beuteln verpackt werden. Beutel/ Tüten sind weiterhin geeignet um Einzelteile zu Sets zusammen zu fassen, bewegliche Teile zusammen zu halten, wenn sie komplett verschlossen sind und als Umverpackung zur Befestigung eines Etiketts.

3.2.1 Packstoffe

Akzeptiert werden neutrale Papiertüten, oder Tüten aus recyceltem Material, Kunststoffbeutel aus PE (Polyethylen), PP (Polypropylen) und ESD-Beutel (für Bauteile, die sich elektrisch entladen können). Die Verwendung von PVC (Polyvinylchlorid) wird nicht akzeptiert.

Beispiele

- Dichtungsringe
- Typenschilder
- Sauglippen
- Hinweisschilder (Aufkleber)
- Behälter



3.2.2 Anforderungen

- verschlossene Einheit (Beutel ist verschweißt/versiegelt, oder es ist ein Druckverschluss vorhanden, oder durch Klammern / Klebeband verschlossen)
- angepasstes Größenverhältnis
- neutral, ohne Aufdruck oder Herstellerkennzeichen
- Jede Verkaufseinheit (Ersatzteil / Ersatzteilset oder Zubehör) ist einzeln verpackt
- Für Komponenten, die sich elektrostatisch entladen können, gilt die KN 050.004.

3.3 Faltkarton

Druck- und stoßempfindliche Ersatzteile sind in einem neutralen Faltkarton zu verpacken. Dasselbe gilt auch für verpackte Ware, bei der die Verpackung (Vierfarb-Karton, Blisterverpackung) nur in einwandfreiem Zustand in den Verkauf geht. Bei der Wahl der Stärke der Kartonage ist darauf zu achten, dass diese dem doppelten Stauchdruck des Stapelfaktors auf der Palette Stand hält.

Weiterhin dienen Kartonagen auch der sortenreinen Zusammenfassung von verpackten Einzelteilen und Schüttgut-Teilen.

3.3.1 Packstoffe

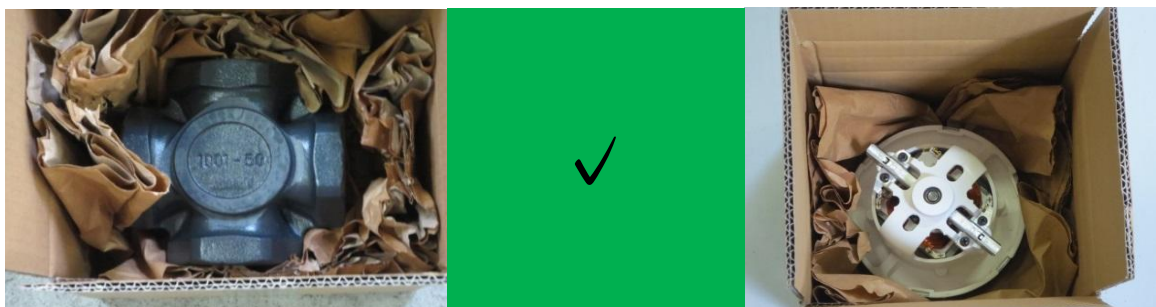
Als Packstoff ist Wellpappe zu verwenden.

3.3.2 Anforderungen

- Die Größe der Verpackung ist an das Produkt anzupassen
- Neutraler Karton, ohne Aufdruck oder Herstellerkennzeichen
- Zur Identifikation des Kartoninhalts ist von außen ein Etikett anzubringen, vgl. Kapitel 3.7.1
- Verpackung muss so ausgelegt sein, dass das Material ausreichend für den Transport geschützt ist
- Hohlräume im Karton sind zum Schutz des Artikels durch bspw. Papier auszufüllen
- Jede Verkaufseinheit im Karton (Ersatzteil / Ersatzteilset oder Zubehör) ist einzeln zu verpacken

Beispiele

- | | | |
|----------------------|--------------------|------------------|
| ▪ Motoren (<8 kg) | ▪ Saugturbinen | ▪ Steuerelemente |
| ▪ Zylinderköpfe | ▪ Trafos | ▪ Leuchtelemente |
| ▪ Pumpensätze (<8kg) | ▪ Getriebe (<8 kg) | ▪ Spiegel |



3.4 Holzunterbauten / Paletten

Komponenten über 30Kg sind grundsätzlich auf Holzpaletten zu fixieren.

3.4.1 Anforderungen

- Das Holz muss dem IPPC-Standard entsprechen (Hitzebehandlung, Entrindung, gut lesbare Kennzeichnung, etc. erforderlich). Paletten, die den Anforderungen nicht entsprechen, werden grundsätzlich kostenpflichtig umgepackt.
- Lademittel dürfen inklusive Palette eine max. Ladungshöhe von 1200 mm nicht überschreiten
- Die Ware ist bündig auf der Palette zu platzieren und darf die Grundfläche von 1200 x 800 nicht überschreiten
- Die Verwendung von Industriepaletten (1200 x 1000 mm) und Einwegpaletten ist zu vermeiden. Ist die Ware auf EPAL packbar, behält sich KÄRCHER das Recht vor, die durchs Umpacken entstehenden Mehrkosten an den Lieferanten zu berechnen.
- Für Ware, die aufgrund ihrer Größe, oder aufgrund abgestimmter artikelspezifischer Verpackungsanforderungen auf Industrie-, Düsseldorfer-, oder sonstigen Einwegpaletten angeliefert wird, findet diese Vorgehensweise keine Anwendung)
- Die Ware muss sicher mit dem Lademittel verbunden sein

Weiterführende Informationen zur Palettierung und zu Palettentauschkriterien sind Kapitel 4 zu entnehmen.

Beispiele

- Motoren (>30 kg)
- Tellerstreuer
- Schlauchwagen

3.5 Holzkisten

Zerbrechliche Großkomponenten sind in angepassten Holzkisten zu verpacken. Wie bei zuvor genannten Ladehilfsmitteln aus Holz, müssen Holzkisten dem IPPC-Standard entsprechen. Zum Schutz der Ware sind Hohlräume in den Holzkisten mit geeignetem Polstermaterial in ausreichender Menge auszulegen.

Beispiele

- Glasscheiben
- Glastüren
- Glasfenster

3.6 Weitere akzeptierte Packmittel, insbesondere für Kleinteile

- Stülpchachteln
- Schiebehülsen
- Versandtaschen

3.7 Packhilfsmittel

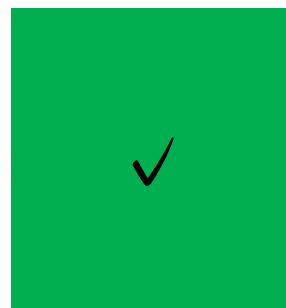
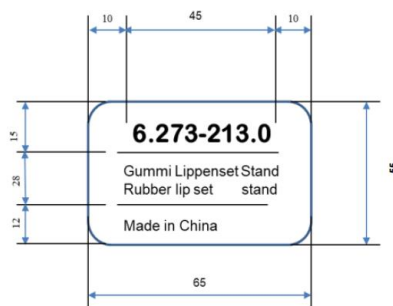
3.7.1 Standardetikett auf Primärverpackung

Zur Identifikation ist jede Verpackungseinheit durch ein neutrales Etikett zu kennzeichnen. Folgende Informationen sind zwingend auf dem Etikett abzubilden:

- Kärcher-Teilenummer
- Bezeichnung in Englisch
- "Made in"-Angabe

Folgende zusätzliche Informationen sind wünschenswert:

- GTIN als Barcode
- Inhaltsangabe in Stück



Die Größe des Kärcher Standardetiketts entspricht 6,5cm x 5,5cm.

3.7.2 Klebebänder

Kartonverpackungen sind mittels neutralen Klebebands zu verschließen. Die Verwendung von Klammern ist zu vermeiden.

3.7.3 Füll- und Polstermaterialien

Stoß- und druckempfindliche Komponenten, sowie Sichtteile sind besonders zu schützen. Empfohlen werden Papierpolster oder Papierschnecken. Nicht akzeptiert werden Luftpolsterfolie, Verpackungschips, Schreddermaterialien, Holzwolle und ähnlich kleinteiliges Füll- bzw. Polstermaterial.



Mögliche Alternativen können mit der Verpackungsentwicklung (packaging@de.kaercher.com) abgestimmt werden.

Beispiele

- Motoren (<8 kg)
- Batterien (> 8 kg)
- Pumpen (> 8 kg)
- Pumpensätze (> 8 kg)
- Antriebswellen (> 8 kg)
- Kurbelwellen (> 8 kg)
- Getriebe (> 8 kg)
- Laufräder (> 8 kg)
- Hydraulikventile (> 8 kg)

3.8 Meterware

Material, das bei Kärcher nach Kundenwunsch zugeschnitten wird, dazu zählt bspw. eine Auswahl an Kabeln und Schläuchen, wird als Meterware bezeichnet. Diese ist auf Spulen aufgewickelt anzuliefern. Dabei hat das innere Loch einen Bohrungsdurchmesser von 70 – 90mm aufzuweisen. Eine Anlieferung lose oder geknotet ist nicht zulässig. Die anfallenden Kosten für den Mehraufwand des Aufspulens werden dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

Beispiele

- Kabel
- Schläuche



4 Ladeeinheiten

4.1 Palettierung

Bei der Bildung einer Ladeeinheit ist darauf zu achten ein Ladehilfsmittel (EPAL) in gutem Zustand zu verwenden und die Ware mit geeigneter Ladungssicherung auszustatten.

4.1.1 Anforderungen

- Das Ladegut darf die Grundfläche von 120x80cm nicht überschreiten
- Das Gesamtgewicht einer Ladeeinheit darf 1000 kg nicht überschreiten.
- Die Ware ist so auf der Palette zu platzieren, dass das Gewicht gleichmäßig verteilt ist, um diese sicher transportieren zu können
- Die maximale Höhe einer Ladeeinheit inkl. EPAL beträgt: 120cm
- Ladeeinheiten müssen mindestens zweifach stapelbar sein.
- Um die erforderliche Ladungssicherung zu gewährleisten ist die Ware mit Hilfe von Bändern oder Folie sicher auf dem Ladehilfsmittel zu fixieren. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass die Verkaufseinheiten nicht durch zu stramme Wicklung / Bänderung Schaden nimmt. Es empfiehlt sich die Verwendung von Kantenschutzwinkeln.
- Je nach Beschaffenheit der Ware wird als zusätzlicher Schutz eine Halbfaltkiste aus Wellpappe empfohlen
- Übersteigt die bestellte Menge die Anlieferung von einer Palette, ist die Menge gleichmäßig auf mehrere Ladeeinheiten zu verteilen, wobei max. ein Lademittel eine abweichende / geringere Menge aufweisen darf. Das Packschema einer "Vollpalette" ist dem KÄRCHER Einkauf mitzuteilen. Die Menge je Lademittel kann daraufhin zur Auslösung möglichst optimaler Bestellvorschläge im System hinterlegt werden.
- Es dürfen keine losen Teile über das Lademittel überstehen (Ware, Verpackungsmaterial, Klebebänder, Etiketten etc.)
- Das verwendete Verpackungsmaterial sollte 30 kg nicht überschreiten.

4.1.2 Palettentauschkriterien

Wie in Kapitel 2.5 beschrieben ist die Anlieferung von palettierbarer Ware ausschließlich auf EURO-Paletten vorzunehmen.

Die im Folgenden dargestellten Mängel orientieren sich an den EPAL Tauschkriterien und führen dazu, dass Lademittel nicht getauscht werden. Nicht tauschfähig sind Euro-Paletten, wenn ...

- ... ein Brett fehlt, oder schräg oder quer gebrochen ist



- ... ein oder mehr Bodenrand- oder Deckenrandbretter oder ein Querbrett so abgesplittert sind, dass je Brett mehr als ein Nagel- oder Schraubenschaft sichtbar wird



- ... ein Klotz fehlt oder so zerbrochen bzw. abgesplittert ist, dass mehr als ein Nagel- oder Schraubenschaft sichtbar wird



- ... die wesentlichen Kennzeichen fehlen oder unleserlich sind



- ... offensichtlich unzulässige Bauteile zur Reparatur verwendet worden sind (zu dünne, zu schmale, zu kurze Bretter oder Klötze)
- ... der Allgemeinzustand so schlecht ist, dass die Tragfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist (morsche, faule oder mehrere abgesplitterte Bretter oder Klötze).

Abhängig der Beschädigung kann es erforderlich werden die Palette zum sicheren Handling auszutauschen. Die anfallenden Kosten für den entstehenden Aufwand werden dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

4.1.3 Wellpapp-Palettencontainer

Bei der Verwendung von Wellpapp- Palettencontainern darf das Außenmaß von 1200 mm x 800 mm nicht überschritten werden. Besonders zu berücksichtigen ist dabei der Füllgrad der Palettencontainer. Ausgebeulte Palettencontainer müssen umgepackt werden, weil sie nicht in die KÄRCHER Fördertechnik passen.

4.1.4 Gitterboxen

Wie in Kapitel 2.5 beschrieben ist die Anlieferung von Ware in Gitterboxen nach Möglichkeit zu vermeiden. Material, welches in Gitterboxen angeliefert wird, aber aufgrund seiner Beschaffenheit palettiert werden könnte, wird für den Lieferanten kostenpflichtig bei KÄRCHER umgepackt.

Wird eine Anlieferung in einer Gitterbox erforderlich, so sind nur unbeschädigte EUR - Gitterboxpaletten (nach UIC-Norm 435-2) zu verwenden. Auch diese Lademittel erfahren in der KÄRCHER Fördertechnik eine Konturenscannung, die auf Beschädigungen und überstehendes / zwischen den Gitterstäben hindurch ragendes Material negativ prüft und Umpacken erforderlich macht.

Nicht tausch- und / oder einlagerungsfähig sind Euro-Gitterboxen, wenn ...

- ... die Steilwinkelaufsätze oder die Ecksäulen verbogen sind



- ... die Vorderklappen nicht geöffnet oder geschlossen werden können



- ... der Bodenrahmen oder die Füße so verbogen sind, dass die Gitterboxpalette nicht mehr gleichmäßig auf vier Füßen steht oder ohne Gefahr gestapelt werden kann



- ... die Rundstahlgitter gerissen sind, so dass die Drahtenden nach innen oder außen ragen



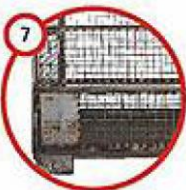
- ... ein Brett im Boden fehlt oder gebrochen ist



- ... die wesentlichen Kennzeichen (EUR, Zeichen der Bahn, Y-Nummer) fehlen



- ... der Allgemeinzustand durch Rost oder Verschmutzung so schlecht ist, dass die Ladegüter verunreinigt werden können



- ... die Seitenwände verbogen, verbeult, oder ähnlich deformiert sind

4.2 Lademitteltausch

Tauschfähige Ladehilfsmittel (EURO- Paletten und Gitterboxen, die den Tauschkriterien entsprechen) werden 1:1 im Logistikzentrum Obersontheim getauscht. Sollte das Leergut nicht direkt bei der Anlieferung mitgenommen werden, kann der ausgegebene Transportmittelschein im Original innerhalb von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum gegen Leergut eingetauscht werden. Bei Verlust des Transportmittelscheins ist KÄRCHER nicht zur Herausgabe von Leergut verpflichtet.

Der EURO-Palettentausch wird mit 2. Wahl Paletten vorgenommen.

5 Transportschäden

Der Lieferant hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ware in ordnungsgemäßem, verkaufsfähigem Zustand am Lieferort übergeben wird. Beschädigt angelieferte Ware kann zu Lasten des Lieferanten retourniert werden. Selbst wenn nur ein Teil der Anlieferung beschädigt ist, behält sich KÄRCHER das Recht darauf vor, auch nicht beschädigte Ware aus dieser Lieferung in der Annahme zu verweigern.

6 Sonderregelungen / Kontakt

Sollten bisher keine artikelspezifischen Verpackungsanforderungen vorliegen und diese Verpackungsvorschrift nicht eingehalten werden können, oder Fragen zu dieser Verpackungsvorschrift bestehen, ist die KÄRCHER Verpackungsentwicklung (packaging@de.kaercher.com) der richtige Ansprechpartner.

7 Mitgeltende Unterlagen / Normen

KN 050.018	Packaging Guidelines
KN 050.004	Verpackung von elektronischen Baugruppen

**Delivery and Packaging Specifications
for Spare Parts and Professional Accessories
of Alfred Kärcher SE & Co. KG**

Table of contents

1	General notes	14
2	Delivery information for the Global Parts Centre Obersontheim	14
2.1	Time Slot Registration	14
2.2	Delivery times and modalities	14
2.3	Shipping documents	15
2.3.1	Information on delivery notes	15
2.4	Identification of Goods	15
2.5	Packaging unit requirements	16
2.6	Special rules	16
	Packaging specifications	17
3	Primary packaging: General requirements	17
3.1	Bulk material	17
3.2	Paper and Plastic bags	17
3.2.1	Packaging materials	17
3.2.2	Requirements	17
3.3	Folding carton	17
3.3.1	Pack materials	18
3.3.2	Requirements	18
3.4	Wooden pallets / frames	18
3.4.1	Requirements	18
3.5	Wooden boxes	19
3.6	Other accepted packaging tools	19
3.7	Auxiliary Packaging materials	19
3.7.1	Standard label	19
3.7.2	Duct tape	19
3.7.3	Upholstery and stuffing material	20
3.7.4	cut to size material	20
4	Shipping / Transportation Units	21
4.1	Loading equipment/ loading medium	21
4.1.1	Requirements	21
4.1.2	The condition of the loading medium (Euro-pallets)	21
4.1.3	Pallet container boxes	22
4.1.4	(UIC) Lattice boxes/ grid boxes	22
4.2	Exchange of loading mediums	23
5	Transport damages	23
6	Special arrangement / contact	24
7	Additional standards and documents	24

1 General notes

This Kärcher specification serves as a guideline to ensure correct packaging conditions for spare parts and (professional) accessories as well as safe and fast processing of delivered goods throughout the logistic center.

These regulations are additional to product specific packaging-guidelines. That means if there are no other agreements the following requirements apply to all products and deliveries.

Compliance with these conditions of delivery and packaging shall be checked on every delivery.

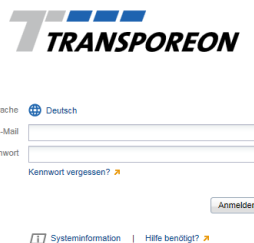
In the event of non-compliance, the supplier will be charged with any additional costs for rework processes.

2 Delivery information for the Global Parts Centre Obersontheim

2.1 Time Slot Registration

All deliveries are to be scheduled in advance on TRANSPOREON:

<https://login.transporeon.com/?locale=de#TsmLoadingSchedule>



Booking a time slot beforehand will help you plan your delivery and reduce waiting time, especially during peak periods. Please make sure to book your slot at the correct location. Should you be ignorant of the delivery location, please contact the goods in (Phone: +49 7973 692-6308).

Your time slot reservation does not require any additional KÄRCHER confirmation. If you don't receive a revocation from KÄRCHER, you can deliver at your appointed date. If there are no free time slots available on your preferred delivery date, please also contact the goods in.

Arriving without a time slot will lead to waiting and / or a postponement to another day.

This policy applies to all deliveries at the Global Parts Center (GPC) Obersontheim and the external storages in Vellberg, Sulzdorf and Crailsheim, operated by Schmitt Logistik GmbH.

2.2 Delivery times and modalities

The goods receipt operates Monday through Friday from 7:00 am to 2:00 pm. Time slots can be booked up to 24h before your delivery on the TRANSPOREON website.

If it is necessary for the operational process, KÄRCHER reserves the right to change the delivery location at the time of the delivery.

Due to the structural conditions at the GPC we cannot process any truck and / or vehicle that is not ramp capable and cannot be offloaded from the rear. The necessary vehicle's height to unload is > 1meter.

Exceptional to this are package deliveries that can be handed into the warehouse.

If the delivery is carried out with a smaller vehicle (i.e. a Sprinter) a solution will be found depending on the circumstances. Either the delivery is forwarded to an external warehouse, or the delivery will be refused.

Any costs in connection with the forwarding or non-acceptance have to be paid by the supplier.

2.3 Shipping documents

The following documents are required to process and accept your shipment:

- delivery note
- freight papers
- packing list (amount of packages, item number, quantity)
- all necessary paperwork to declare goods (invoice, customs papers, EUR1, T1 etc.)
- additional documents (declaration of hazardous goods, etc.)

Missing paperwork will automatically lead to a non-acceptance.

2.3.1 Information on delivery notes

In order to identify the delivery, the following information needs to be included in the delivery papers:

- Name of the supplier
- KÄRCHER order number
- Delivery note number
- KÄRCHER material number
- Delivery quantity (to avoid delays, any deviation between the ordered and the delivered quantities needs to be coordinated with the goods disposition department beforehand)
- Number of packages
- Sum of handling units

In order to avoid mistakes, it is helpful when the position number on the paperwork matches the position number on the order.

2.4 Identification of Goods

Transportation / Shipping / Handling Unit:

All transportation units need to be visibly marked with the shipping address: Alfred Kärcher SE&Co.KG, Irene-Kärcher-Straße 2-8, 74423 Obersontheim. Unmarked palettes will be refused.

Furthermore every handling unit needs to be equipped with a neutral label that contains the following information: KÄRCHER - item number both as a barcode (EAN128) and as a number series and the quantity in pieces.

Sample:



Handling units that contain more than one item need to be marked as mixed-units.

In order to improve our order quantities, we would appreciate the information on your "full" handling unit (quantity per palette / transportation unit), for they are faster and easier to handle on both ends.

Master carton / selling unit / piece

To ensure identification, every item requires a label in compliance with KÄRCHER regulations: neutral label, without supplier logo / identification, KÄRCHER material number, article description in English, piece content and "Made in" specification. (for further information see chapter 3.7.1)

In case of missing data, delays and identification problems occur.

2.5 Packaging unit requirements

The packaging units must comply with the units specified in the order.

Any bundling of small parts in lots needs to be coordinated with the KÄRCHER goods disposition department. Small parts and bulk materials have to be packed, unmixed separately and marked as stated above.

Transportation / Shipping / Handling Unit:

Due to the equipment and storage facilities at the GPC all goods must be delivered on EPAL palettes. Furthermore the items need to be stacked neatly, not exceeding the palette and secured.

If the material does not support this form of delivery (material cannot be stacked, cartons collapse under pressure), we advise you to use container-boxes made of cardboard to ensure the necessary support. More information on the shape and size of shipping units are found in following chapters.

Do avoid any delivery in (UIC) lattice boxes, unless it is crucial to meet work / transport safety regulations. (i.e. due to high weight of items)

The maximum heights of a handling unit including its loading device is 1.20m and must not be exceeded.

For the optimal use of space on the truck and at the goods receipt, palettes should be loaded in stacks of two. It is necessary to ensure the item and its packaging are capable of carrying the weight.

For a faster unloading of the truck we advise you to have the palettes loaded crosswise.

Master carton / selling unit / piece

Details regarding the packaging requirements of spare parts and (professional-) accessories of Alfred Kärcher SE & Co. KG are summarized below.

2.6 Special rules

KÄRCHER reserves its right to negotiate product-specific packaging regulations with the supplier.

Packaging specifications

3 Primary packaging: General requirements

The packaging needs to meet the requirements of the product in order to protect it from shock, vibration, pressure and environmental influences such as moisture and dust.

It should be ensured that the packaging guarantees an optimal product protection, while using as little packaging material as possible.

All used packaging materials and packaging accessories have to comply with relevant legal requirements in Germany and the EU (especially in case of dangerous substances and hazardous goods).

3.1 Bulk material

Components that do not require a single packaging for transport, storage and picking processes can be packaged as bulk material in folding cartons, plastic or paper bags or in containers defined by Kärcher. Please make sure that the packaging / container is labeled according to the specifications and properly closed.

Examples

- O-Rings
- Screws
- screw nut
- Hoses (<600mm)
- Springs
- copper cable
- Plastic components (if no visible part)
- Metal and plastic washer

3.2 Paper and Plastic bags

Components, that are very little sensitive to pressure and shock, can be packed in bags. Parts that will be visible after installation can only be packed in bags with the necessary upholstery (see chapter 3.7.3). Furthermore bags are eligible to building sets, keeping extendable parts together (as long as they are properly sealed/ closed), or as an overpack in order to attach labels onto items.

3.2.1 Packaging materials

Neutral Paper bags, Plastic bags made of PE (Polyethylene), PP (Polypropylene) and ESD-bags (for components that can be electrically discharged) are accepted. The use of PVC (Polyvinylchloride) is not accepted.

Examples

- Sealing rings
- Hoses (>600mm)
- Suction lips
- Wires
- Containers
- Tanks



3.2.2 Requirements

- Bags need to be welded / sealed, or closed by staples or tape
- Bags need to be adjusted to the size of the item
- Bags need to be neutral, without any reference to the producer / supplier
- Each selling unit (spare part / or set) needs to be individually packed
- For components which can be electrostatically discharged, KÄRCHER Norm 050.004 applies

3.3 Folding carton

Pressure- and shock-sensitive spare parts need to be packed in folding cartons. This also applies to items with a sensible sales packaging (colorful boxes of an attractive packaging design)

Cartons can also be used to build larger handling units.

Alfred Kärcher SE&Co.KG Alfred-Kärcher-Straße 28-40 71364 Winnenden Germany

The reproduction, distribution and utilization of this document as well as the communication of its contents to others without explicit authorization is prohibited. Offenders will be held liable for the payment of damages. All rights reserved in the event of the grant of a patent, utility model or design. Copyright © Alfred Kärcher SE & Co. KG
Technical responsibility: Mr. Woellhaf/Ms. Polla / CCK-P/OSD-OI / 4839/6667 Department: CRS-M / KSR / 5133

The stability of the carton is correct, when it withstands at least twice the pressure of the stacking factor on a pallet.

3.3.1 Pack materials

It is advised to use only cartons made of corrugated cardboard.

3.3.2 Requirements

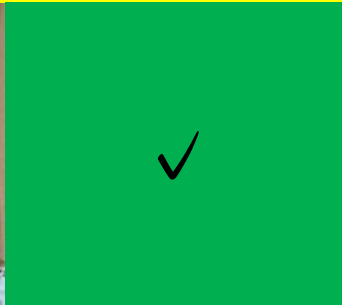
- Cartons need to be adjusted to the size of the item
- Cartons for spare parts need to be neutral, without any reference to the producer / supplier
- Cartons for accessories need to comply with the item-specific packaging guideline
- Each carton needs to be labeled with content specifications, see chapter 3.7.1
- The packaging needs to provide optimal product protection
- Hollow spaces within the box need to be filled with paper or cardboard

Examples

- Engines (<8 kg)
- Pumps
- Cylinder heads

- Vacuum motors
- Transformers (<8 kg)
- Gear boxes

- Controls
- Light elements
- Reflectors



3.4 Wooden pallets / frames

EPAL Palettes are to be used as shipping / loading tool.

Components of more than 30 kg net weight have to be fixed onto a wooden pallet / frame.

3.4.1 Requirements

- All wooden parts (pallets/ boxes / frames) have to comply with IPPC-standard
If this rule is disregarded, for instance any wooden part misses the required marks or shows traces of bark, it will be replaced by KÄRCHER at the expense of the supplier.
- EPAL-pallets of quality A + B according to UIC 435-2 standard are to be used
- Shipping units, including the pallette must not exceed a max. height of 1200 mm
- The palletized shipping unit must not exceed the basic size of 1200x800mm
- The use of euro industrial pallettes (1200x1000mm) or one-way / disposable pallettes is to be avoided.
- Items that can be delivered on Euro-pallettes will be unpacked and restacked on such. Labor costs will be passed on to the supplier. (This does not apply to products, that need to be packed differently, due to its outstanding size, or other article-specific regulations)
- Loading units have to be adequately secured

Further information on shipping / transport units is to be found in chapter 4.

Examples

- engines (>8 kg)

- stray constructions

- hose carts

3.5 Wooden boxes

Large and breakable components have to be packed in suitable wooden boxes.

All wooden parts (palettes/ boxes / frames) have to comply with IPPC-standard. For the protection of the material within the boxes, hollow space should be avoided and filled with paper or bubble wrap, or other similar padding materials.

Examples

- Glass panes
- Glass doors
- Glass windows

3.6 Other accepted packaging tools

- Slip lid boxes (cardboard)
- Shipping tubes
- Shipping bags

3.7 Auxiliary Packaging materials

3.7.1 Standard label

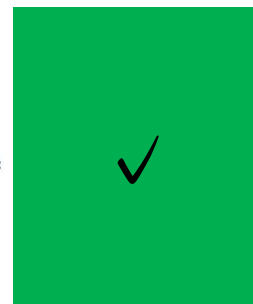
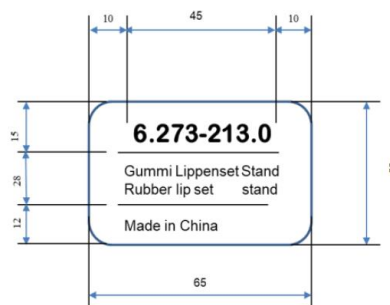
Each packaging unit needs to be marked with a label for identification reasons.

The following information has to be on the label:

- KÄRCHER material number
- Description in English
- "Made in" information

The following additional information would be helpful:

- GTIN
- Quantity
- Description in German



The KÄRCHER standard label is 6,5cm x 5,5cm.

3.7.2 Duct tape

Carton boxes / packages are to be closed safely with neutral duct tape.

The use of staples should be avoided.

3.7.3 Upholstery and stuffing material

Especially pressure- and shock sensitive components and visible parts of a machine need to be additionally protected by paper air cushions and / or rolled-up multi-layer paper. As previously stated, void space has to be filled with stuffing material.

Not accepted are: bubble wrap, packing peanuts, shredded materials, wood wool and similar padding material.



For alternative options, please contact the KÄRCHER packaging development department:

package@de.kaercher.com.

Examples

- Engines (<8 kg)
- Batteries (> 8 kg)
- Pumps (> 8 kg)
- Pump sets (> 8 kg)
- Drive shafts (> 8 kg)
- Crank shafts (> 8 kg)
- Transmissions (> 8 kg)
- Bottom rollers (> 8 kg)
- Hydraulic valves (> 8 kg)

3.7.4 cut to size material

In order to meet the customer's needs, KÄRCHER offers items that are being cut to size upon customer orders. Those items being sold by the meter need to be wrapped neatly onto a coil. The coils need a drilled hole in the center of 70 - 90mm. A knotted or loose delivery is not permitted. The costs for the spooling will be charged to the supplier.

Examples

- hoses
- electric wire



4 Shipping / Transportation Units

4.1 Loading equipment/ loading medium

For a safe composition of goods on a pallet it is necessary to select proper EPAL pallets and appropriate load securing materials.

4.1.1 Requirements

- Only Euro-pallets that comply with IPPC-standards, with a length of 1200 mm and a width of 800 mm, are to be utilized
- the stacked items must not exceed pallet dimensions
- a max. heights including the pallet of 1200mm must not be exceeded
- the weight limit is defined at 1000 kg per transportation unit
- the goods need to be placed evenly on the EPAL to prevent tilting or tipping over / for safe handling and transport
- a shipping unit should be stackable at least twice. The use of edge protection can offer additional support.
- In order to keep the material safely secured on the pallets, it needs to be wrapped neatly, or tied down
- Depending on the material and sensitivity of the item, a cardboard pallet container box is recommended
- Neither the product, nor the packing material, tapes, labels etc. may exceed the pallet space 1200 x 800mm or stick out from them.
- Packaging and loading devices should not weigh more than 30 Kg
- If the ordered quantity exceeds the quantity of one shipping unit, the amount is to be split evenly onto several units, creating only one unit with a differing quantity.
--> In order to optimize the KÄRCHER order system the supplier provides information on "full - pallet" quantities.

4.1.2 The condition of the loading medium (Euro-pallets)

As stated in previous chapters only EPAL-pallets and if absolutely necessary (UIC) lattice boxes are to be used to deliver goods to the GPC. They are the only two shipping devices that will be exchanged one by one. The following stated defects (according to the EPAL exchange criteria guideline) make the pallets valueless. Pallets are not suitable for storage and will not be exchanged if...

- ... a board is broken, or missing



- ... one or more boards are chipped to the extent of (a) visible nail or screw shank(s)



- ... a block is missing, broken or chipped in a way that more than one nail or screw shank is visible.



- ... the essential characteristics are missing or scraped to the undecipherable.



- ... parts of the pallet have been replaced with improper components. (too short and / or thin boards or blocks)
- ... the overall condition is poor to the extent that the carrying capacity is no longer guaranteed (rotten, decayed or several chipped boards or blocks)

Depending on the damage it might be necessary to switch pallets to ensure safe handling within the logistic center. In such cases, KÄRCHER will charge the supplier with the labor cost.

4.1.3 Pallet container boxes

Even by using pallet container boxes it is necessary to ensure that the pallet size of 1200mm x 800mm is not exceeded at any point. Therefore the filling level needs to be considered. Bulging boxes will not pass the scan of the automatic conveying system and need to be repacked.

4.1.4 (UIC) Lattice boxes/ grid boxes

As stated in chapter 2.5 the use of lattice boxes is to be avoided. Items that are being delivered in lattice boxes that can be stacked on a pallet will be repacked at KÄRCHER at the expense of the supplier.

If it is necessary to use a lattice box, the box needs to be undamaged and built according to the UIC-norm 435-2. Lattice boxes also need to pass through the contour scan of the automatic conveyor and will be sorted out once damages or any loose parts are detected. Therefore please take care that there is nothing loosely attached to the box or sticking out of it at any point.

Euro- lattice boxes are not suitable for storage if....

- ... the steep angle attachments or the corner pillars are bent.



- ... the front flap cannot be opened or closed.



- ... the bottom frame or the supports are bent in a way, that the boxes don't stand on level or can no longer be stacked safely.



- ... the steel grid are torn apart, that the ends protrude inwards or outwards.



- ... a board is broken or missing .



- ... the essential characteristics (EUR mark, signs of the railway/ train, Y-number) are missing.



- ... the general condition is so bad due to rust or soiling that the loads can be dirtyed.



- ... the side walls are bent, dented or similarly deformed.

4.2 Exchange of loading mediums

Valuable EUR- palettes and UIC lattice boxes will be exchanged 1:1 at the GPC Obersontheim.

KÄRCHER holds a stock of 2nd choice palettes for the empties exchange.

If the delivering truck cannot load empties, the driver receives a "Transportmittelschein" (voucher for empties) that will allow him to pick up the empties within a twelve month period. KÄRCHER does not accept copies and will not compensate for the loss of original bills.

5 Transport damages

The supplier is responsible to ensure that the ordered materials are delivered in a good condition. Damaged goods might be returned to the sender at the supplier's expense.

If the extent of damaged items cannot be evaluated during visual inspection and the effort of unpacking the handling unit is unreasonable, KÄRCHER reserves the right to return it.

6 Special arrangement / contact

If there are no product specific packaging agreements and the requirements stated in this regulation cannot be applied, you need to contact KÄRCHER for support (packaging@de.kaercher.com).

7 Additional standards and documents

KN 050.018	Packaging Guidelines
KN 050.004	Packaging of electronic components